

Abschrift aus der Peiner Allgemeinen Zeitung vom 22.09.2018:

<http://www.paz-online.de/Kreis-Peine/Hohenhameln/Demenzparcours-macht-Alltagsprobleme-nachvollziehbar>

Demenzparcours macht Alltagsprobleme nachvollziehbar

Zum Weltalzheimertag hatte die Generationenhilfe Hohenhameln „Hand in Hand im Bördeland“ zu einem Informationstag ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen.

Hohenhameln: Neben vielen Informationen hatten die zahlreichen Besucher auch Gelegenheit, beim „Demenzparcours“ nachzuempfinden, wie es Betroffenen geht.

Schwierigkeiten von Senioren werden simuliert

An mehreren Stationen, an denen die einzelnen Schwierigkeiten von Senioren, insbesondere von denen mit beginnender Demenzerkrankung, simuliert wurden, versuchten sich die Besucher an der Bewältigung eigentlich einfacher Alltagssituationen.

Betreut wurde dieser Parcours von 27 Schülern des neunten und zehnten Jahrgangs der Realschule Hohenhameln, die den berufsvorbereitenden Profilkurs „Gesundheit und Soziales“ belegen. Gisela Grote, die für die Öffentlichkeitsarbeit der Generationenhilfe verantwortlich ist, lobte die beständig gute Zusammenarbeit mit der Realschule Hohenhameln.

Zudem konnte man sich beim Pflegestützpunkt des Landkreises Peine über Leistungen der Pflegeversicherung und die verschiedenen Pflegegrade beraten lassen und Tipps zur Antragstellung für den Schwerbehindertenausweis bekommen. Ebenso wurde die Notfalldose zur Lebensrettung vorgestellt. Auch die Tagespflege des Arbeiter-Samariter-Bundes präsentierte sich.

„Lernen aufeinander aufzupassen“

Grote und ihre Mitstreiter waren froh, dass so viele Besucher die Angebote zur Information nutzten. „Wir müssen sensibel sein für die älteren Leute, und wir müssen lernen aufeinander aufzupassen“, stellte Grote fest. Ihr Verein hat dazu seit knapp sechs Jahren die Weichen gestellt. „Unser Anliegen ist es, dass die Älteren so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können, am Leben teilhaben und wir einen normalen Umgang miteinander pflegen“, so Grote.

Der nächste Schritt in Hohenhameln könnte in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Seniorenplanung“ der Gemeinde die Errichtung von bezahlbaren barrierefreien und seniorengerechten Wohnungen inmitten Hohenhamelns sein. Diese könnten sich in einem Zentrum mit Kindertagesstätte, Pflegestützpunkt und einer Pflegewohngemeinschaft finden, stellt sich Grote vor. Planungen dazu laufen bereits.

Von Grit Storz



Monja Barth hat beim Werfen und Fangen mit Sehschwäche-Brille super abgeschnitten. Quelle: Grit Storz